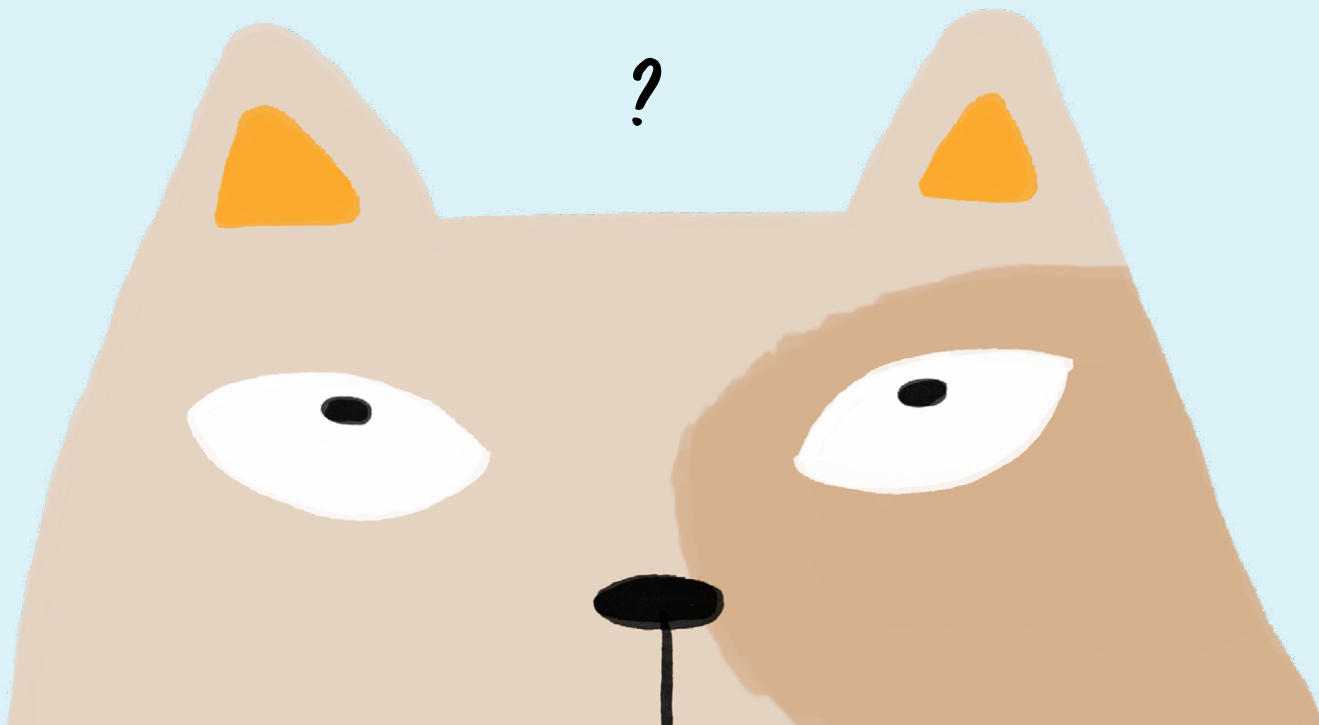


Aline Hafen

Lola, die waschechte Kurzschwanzkatze



Aline Hafen



Lola, die waschechte Kurzschwanzkatze

hafen books.

Für alle besonderen Katzen
da draussen

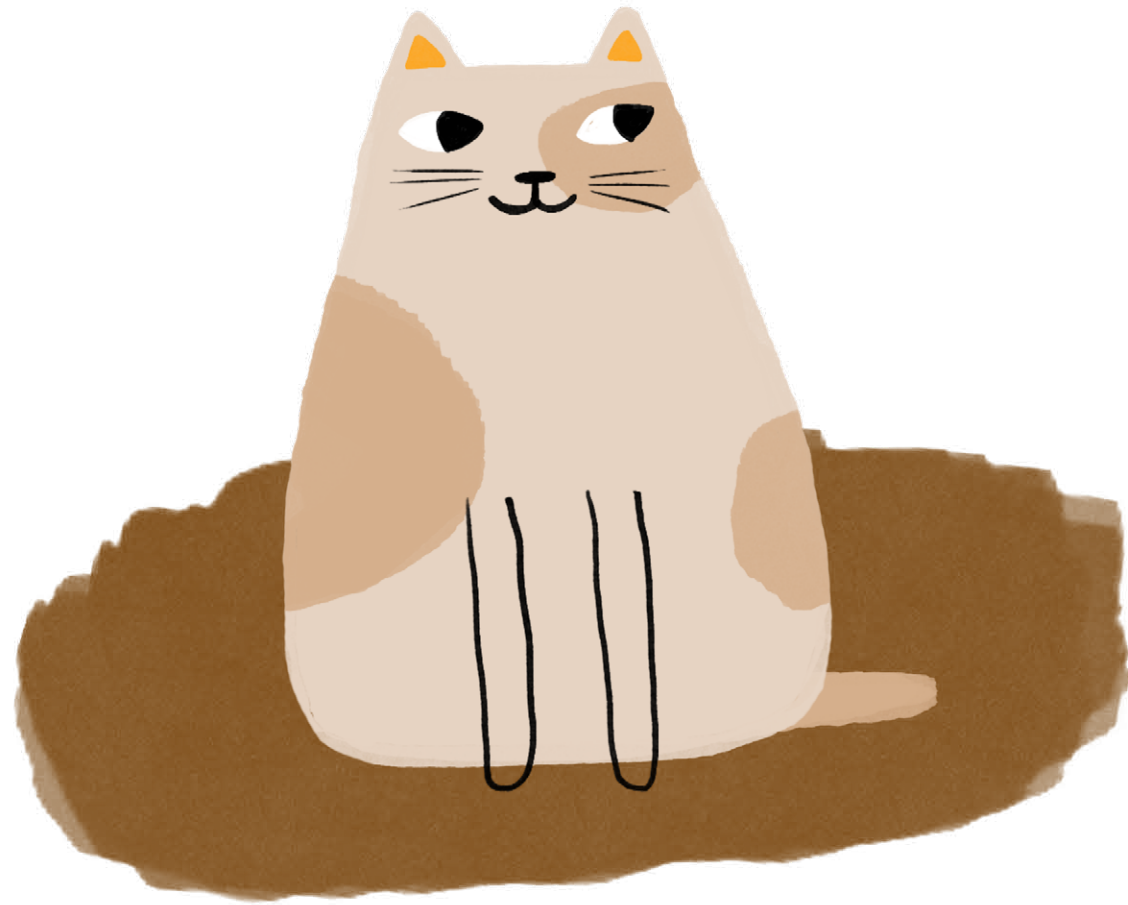
Impressum

Text & Illustrationen:
hafenbooks.
Aline Hafen
aline.hafen@bluewin.ch

Druck:
CEWE AG
Hochbordsstrasse 9
CH-8600 Dübendorf
Schweiz

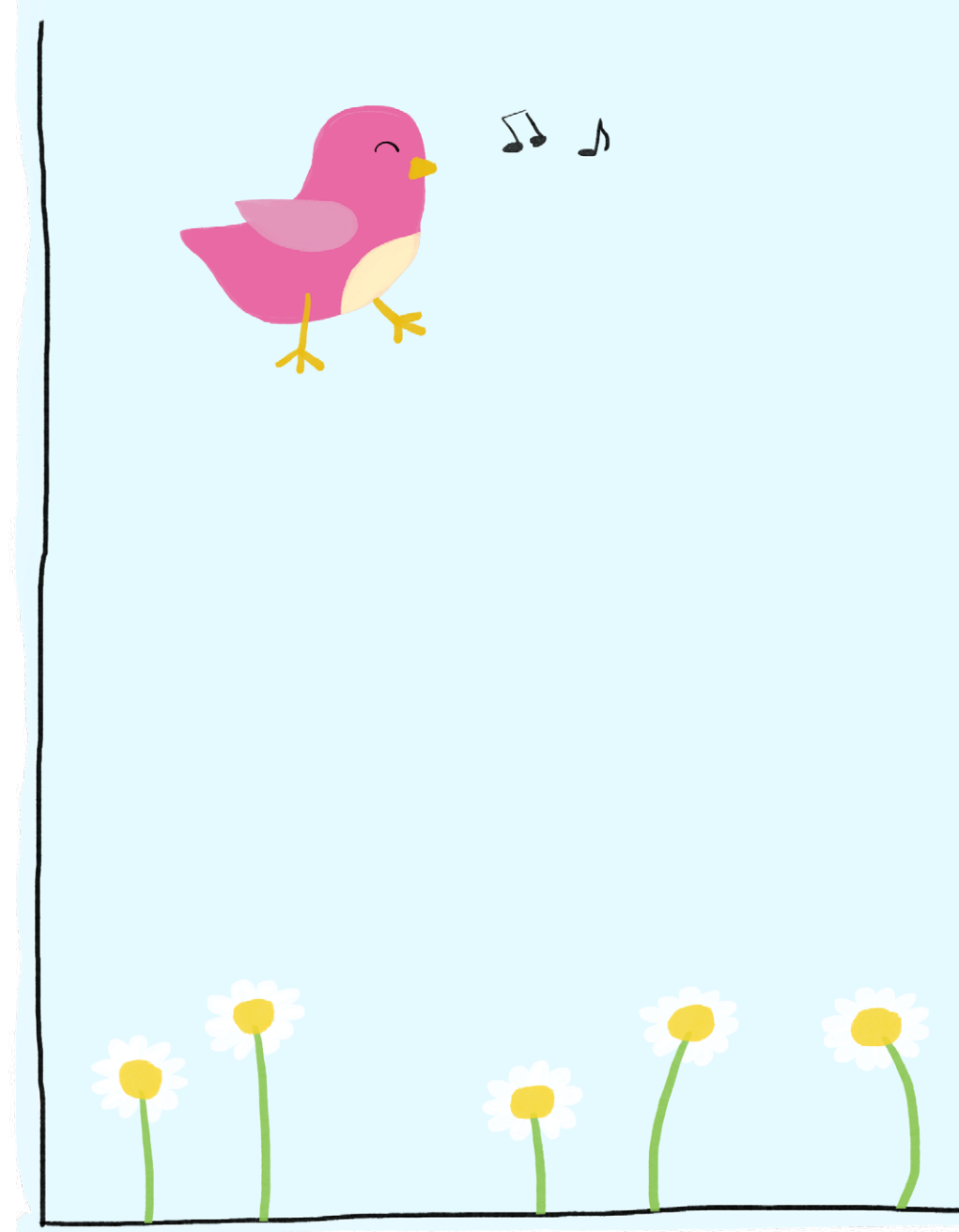
Mai 2021

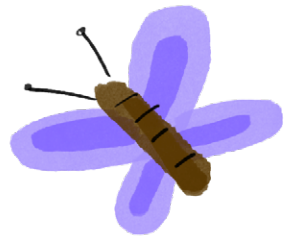
Als Lola an einem sonnigen Morgen in ihrem Katzenkörbchen erwachte, schaute sie als erstes zum Fenster hinaus. Aber huch, was war denn da draussen passiert?



Die Spatzen piffen ihre fröhlichsten Lieder, die Sonne strahlte und weil das Fenster offen war, konnte sie die Blumen von draussen riechen. Das konnte nur eines bedeuten: Der Frühling war da!

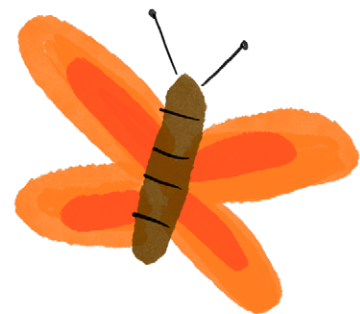
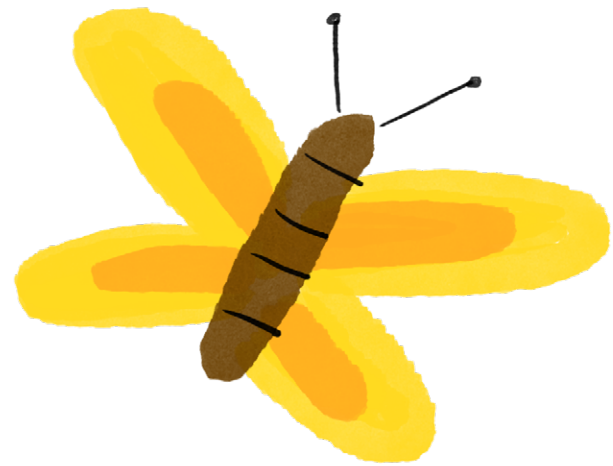
Scan mich!





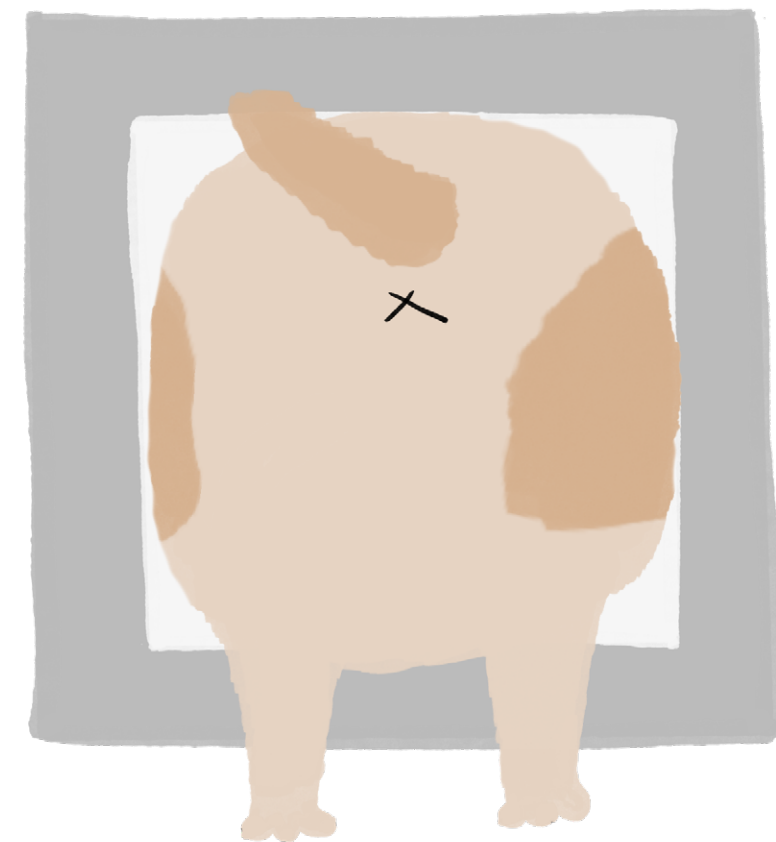
Den Frühling mochte Lola am liebsten, denn dann waren alle ihre Katzenfreunde gerne draussen und sie konnte wieder mit den kleinen Schmetterlingen spielen.

Unbemerkt kroch sie unter den Pfoten ihrer Mutter hervor und trittete in die Küche. Kein Zweibeiner in Sicht.



«Na dann los!», dachte sich Lola.

Freudig hüpfte sie in Richtung der grossen Eingangstür. Für Lola und ihre Mama haben die Zweibeiner extra auch noch ein kleines Tor eingebaut, durch das sie sich jetzt hindurch quetschte.



So, geschafft – endlich draussen.

Ihr Fell wurde ganz warm von der Sonne.
Plötzlich kitzelte Lola etwas in der Nase und
sie musste richtig laut niesen. Das klang
aber lustig! Sie lachte sogar über sich selbst.



↩
Schon gescannt?



HATSCHI!

Lola machte sich auf zu ihrem Lieblingsplatz,
der Himmelsspitze, ganz oben auf dem
Hügel hinter dem Haus. Als sie so durch das
hohe Gras schlich, sah sie plötzlich einen
orange gefleckten Schwanz vor sich.



Bald darauf sah sie auch den Rest des jungen Katers. Er kam lässig, mit hoch erhobenem Kopf und aufgesetzter Sonnenbrille auf sie zu.

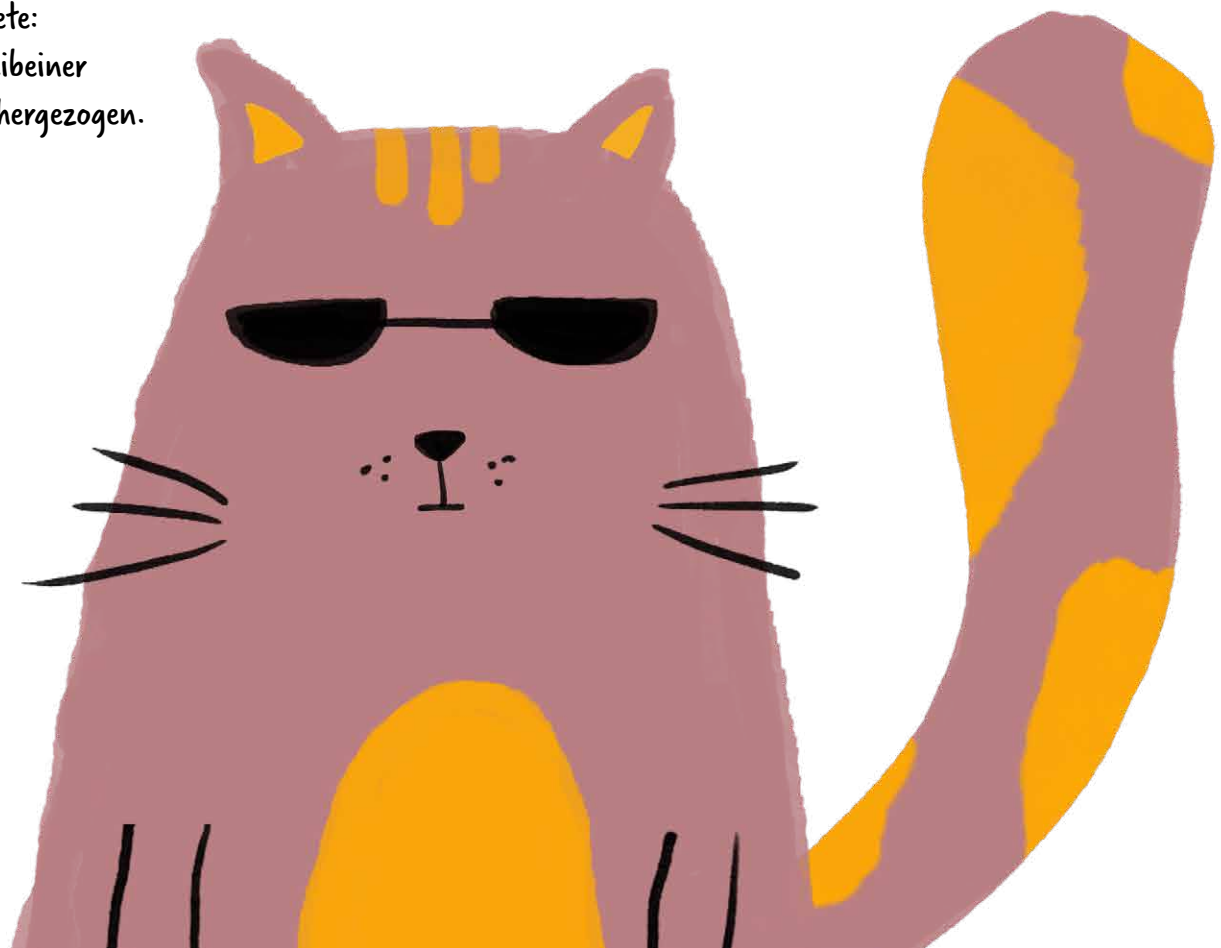
«He, wer bist denn du?», fragte Lola erstaunt.

«Dich habe ich hier noch nie gesehen.»

Der junge Kater antwortete:

«Ich bin Max. Meine Zweibeiner und ich sind gestern hierhergezogen.

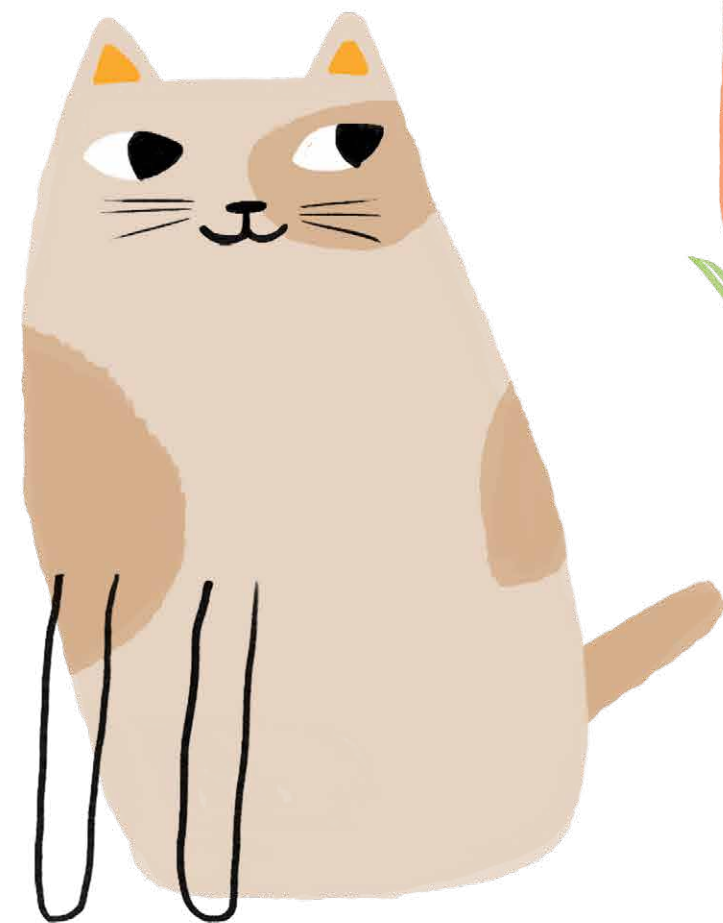
Und wer bist du?»



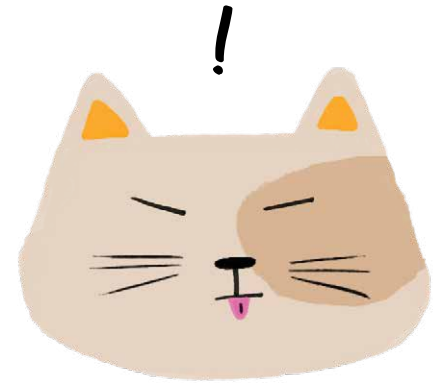
«Ich bin Lola! Ich wohne gerade in diesem Haus hier», erwiderte sie und zeigte mit ihrem Schwanz auf ihr Haus.

Da sagte Max angewidert: «Bääh, was ist denn mit deinem Schwanz?

Der ist ja nur halb so lang wie meiner. Bist du überhaupt eine richtige Katze?»



Lola streckte ihre Zunge raus und sagte: «Na klar bin ich eine richtige Katze – sogar eine waschechte Kurzschwanzkatze. Mein Schwanz war nämlich schon so, als ich geboren wurde. Und meine Mama sagt, dass er etwas ganz Besonderes ist!»

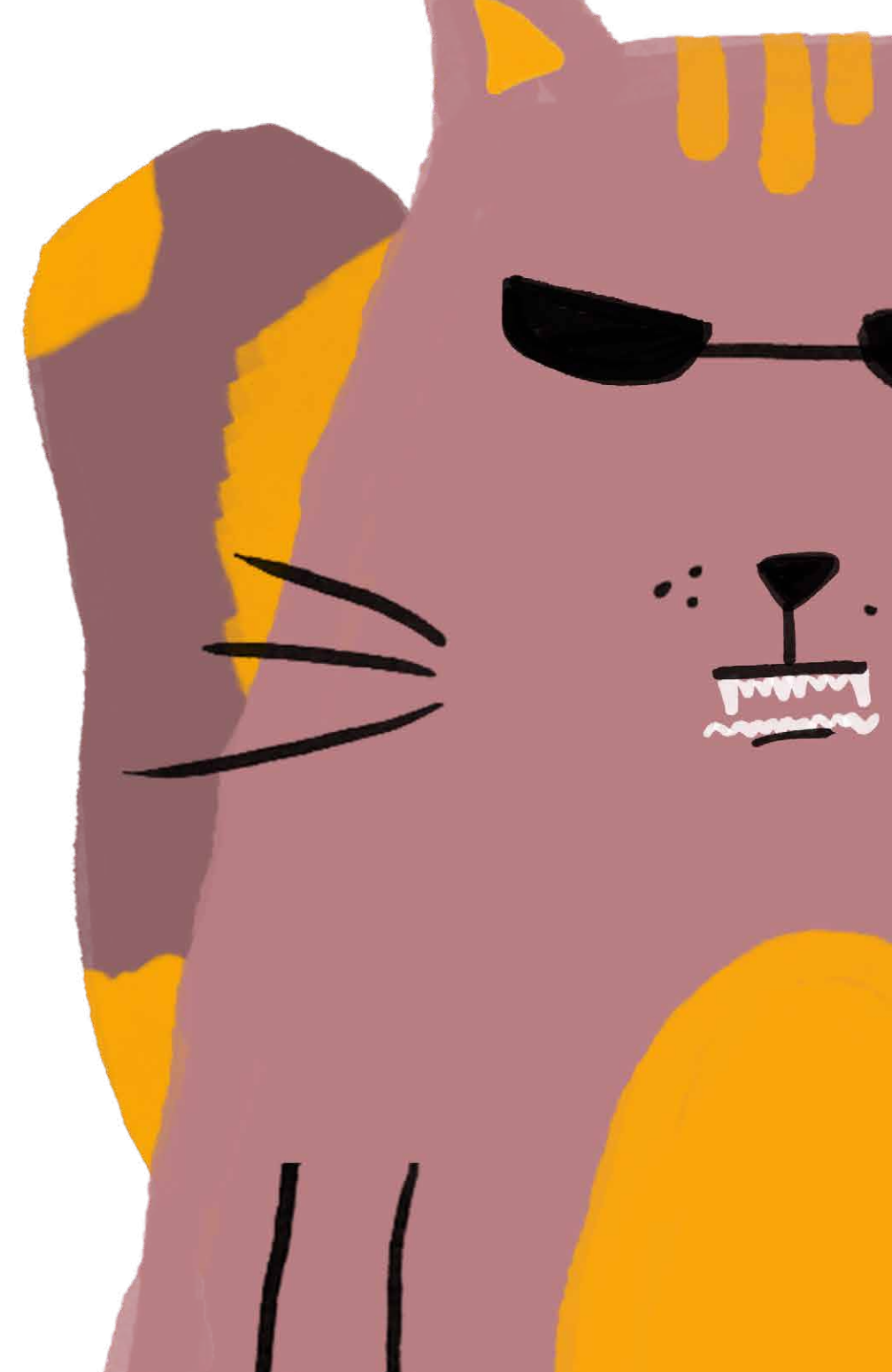


«Ach, glaubst du denn alles, was dir deine Mutter erzählt? Kurzschwanzkatzen gibt es doch gar nicht. Du bist ja noch ein riesen Baby» fauchte Max Lola entgegen. «Dein Schwanz ist nicht besonders, er ist einfach nur hässlich!»

Lola liess ihre Ohren hängen und entgegnete: «Das ist ganz schön gemein. Das sagt man nicht zu Katzen, die man gerade erst kennengelernt hat.»

Max war das ziemlich egal. «Ab jetzt nenne ich dich Stummel-Lola, ja genau!» Während er das sagte, zeigte er Lola seine weissen, langen Reisszähne.

«Das ist mir zu blöd mit dir», entgegnete Lola wütend und ging Richtung Himmelsspitze davon.



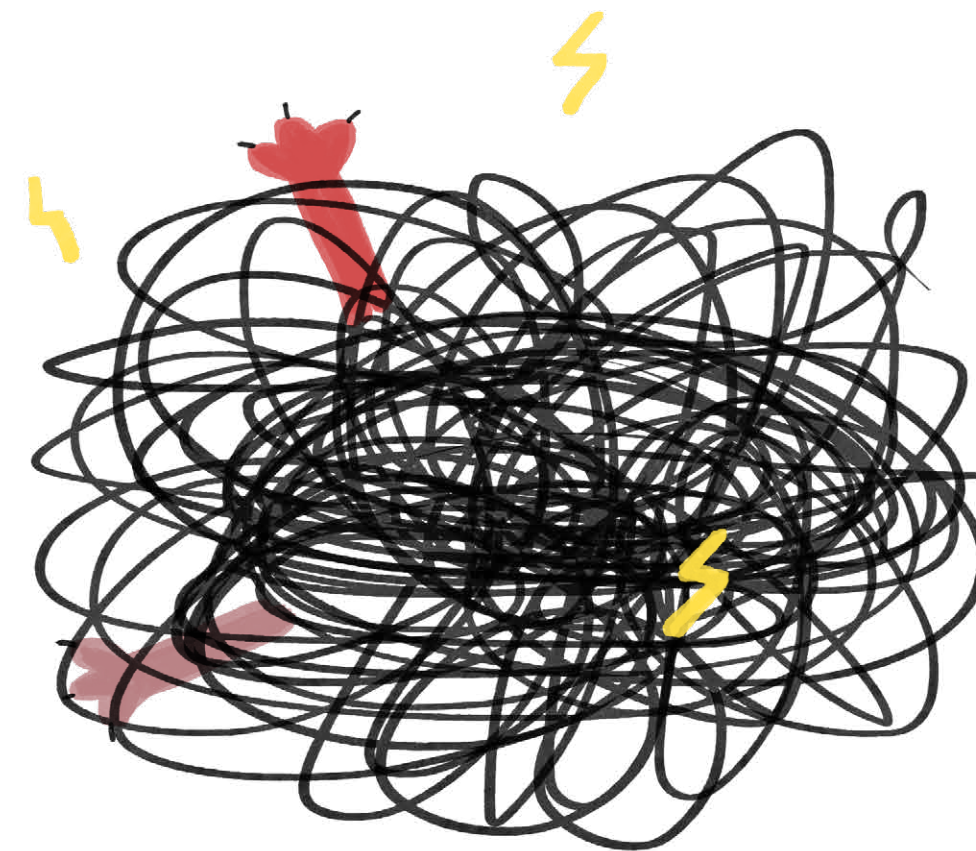
Als sie oben ankam, war die Wut in ihrem Bauch schon ein bisschen kleiner geworden. Sie setzte sich auf ihre Hinterbeine und beobachtete die Zweibeiner-Kinder, die unten auf der grossen Wiese mit einem Ball spielten.



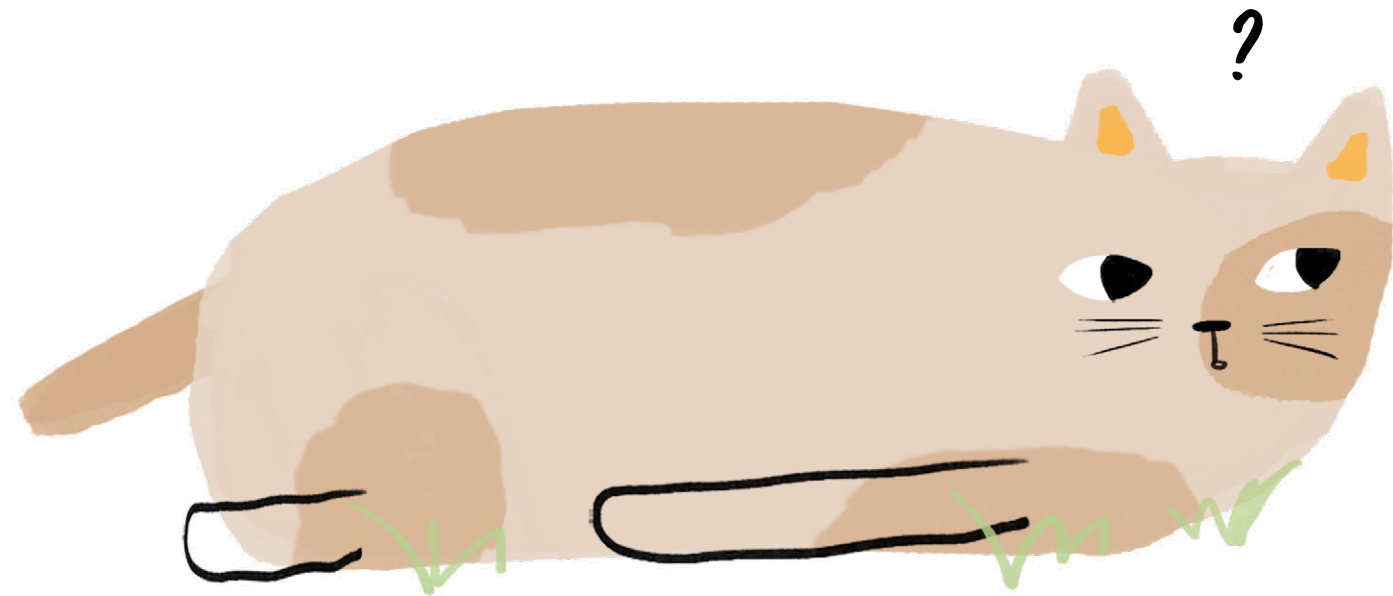
Plötzlich hörte Lola irgendwo hinter sich ein sehr lautes Geräusch. Was konnte das bloss sein? Sie drehte sich um und sah in die Richtung, aus der sie gekommen war.



Was sie dort unten sah, wusste Lola zuerst selber gar nicht so genau. Ein Knäuel aus Fell, Krallen und Zähnen rollte auf der Wiese hin und her.

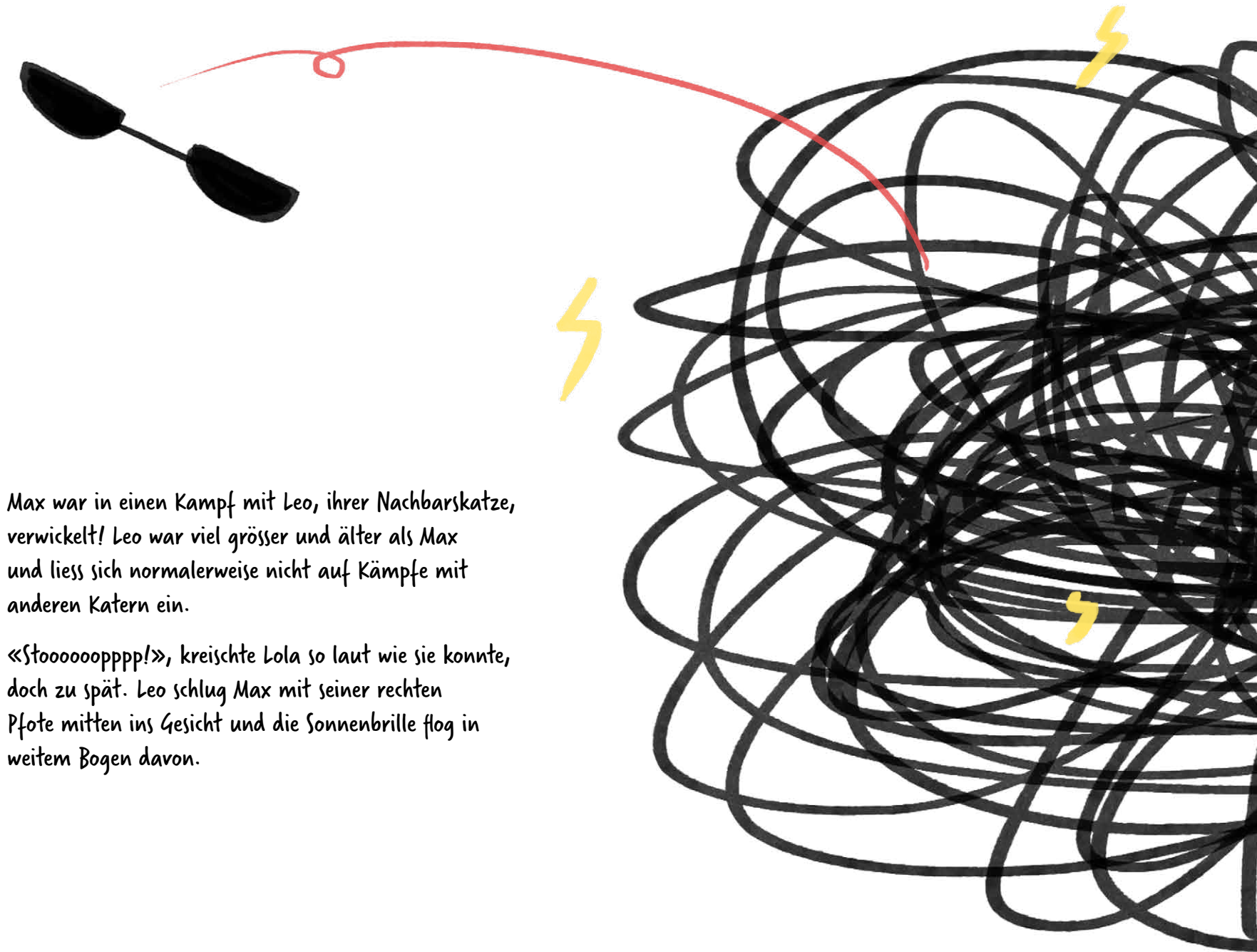


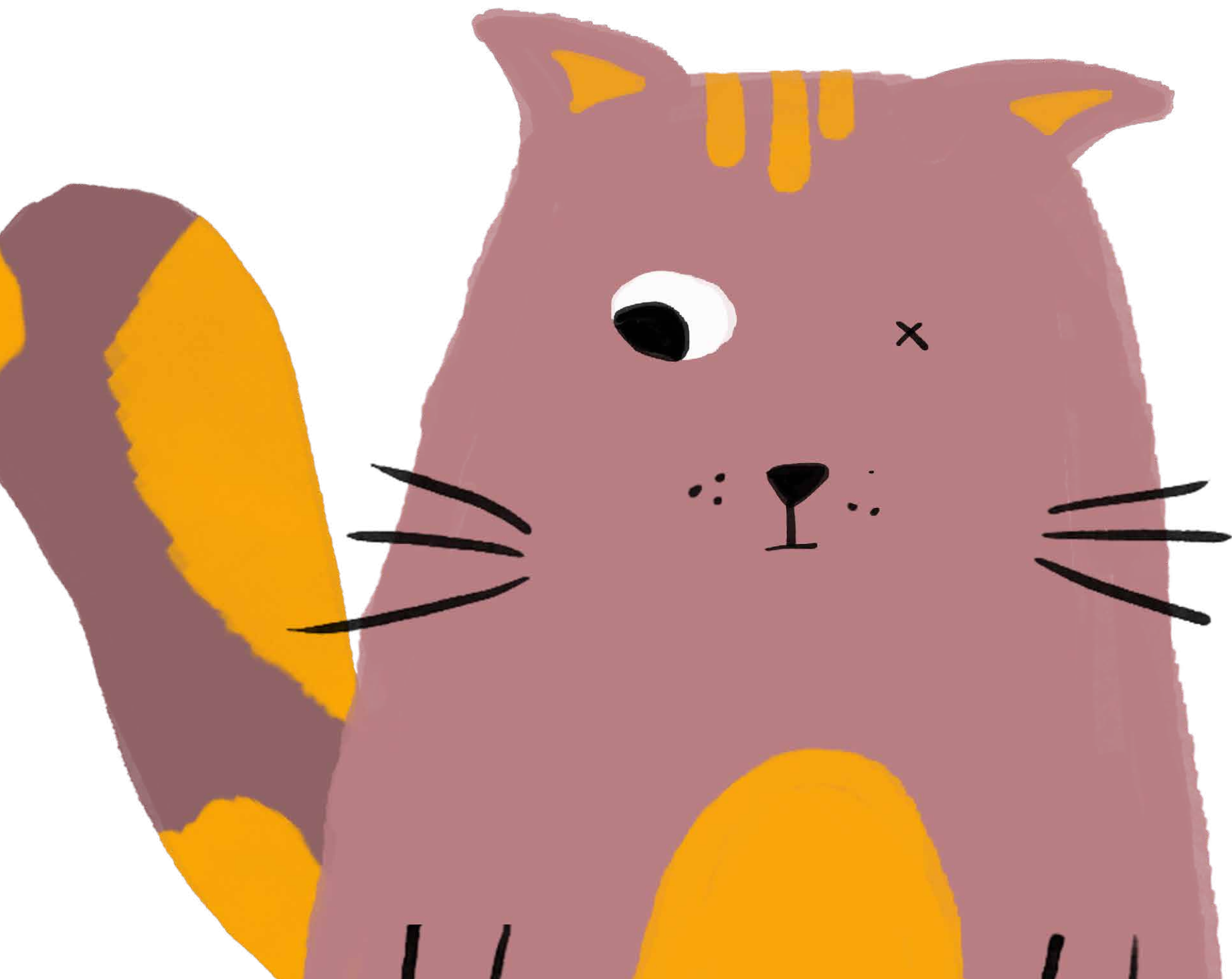
«Ich muss näher ran!», dachte Lola. Viel zu schnell sprang sie den Hügel hinab, fiel während ihrem Sprint der Länge nach hin und rutschte die letzten paar Meter auf ihrem Bauch hinunter. Vor Staunen blieb sie unten einfach liegen und beobachtete, was passierte.



Max war in einen Kampf mit Leo, ihrer Nachbarskatze, verwickelt! Leo war viel grösser und älter als Max und liess sich normalerweise nicht auf Kämpfe mit anderen Katern ein.

«Stooooooooopppp!», kreischte Lola so laut wie sie konnte, doch zu spät. Leo schlug Max mit seiner rechten Pfote mitten ins Gesicht und die Sonnenbrille flog in weitem Bogen davon.

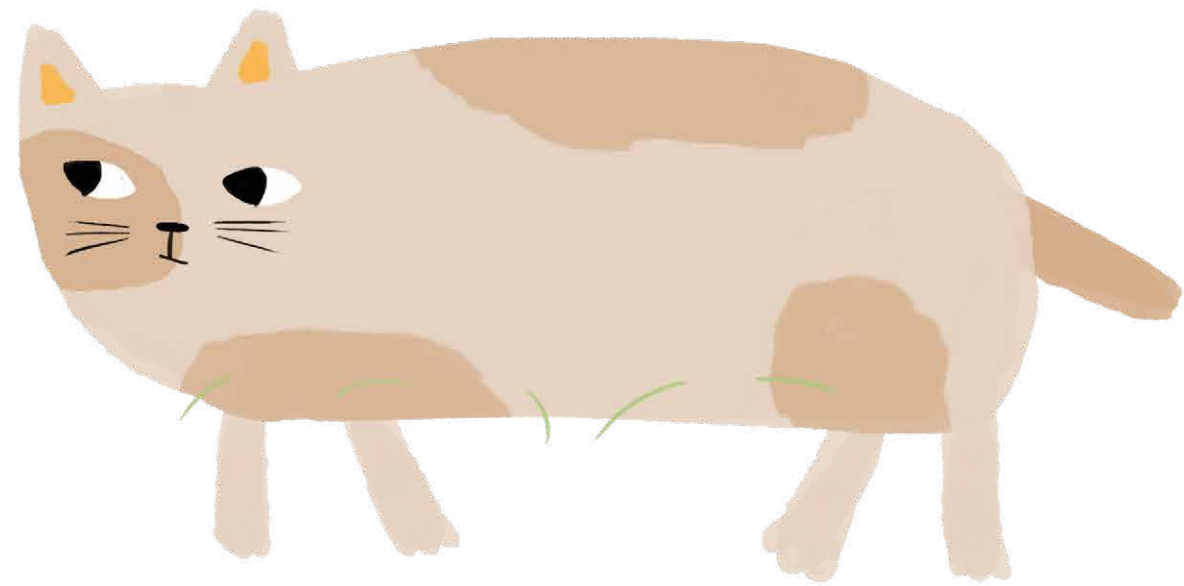




Als Lola sah, was darunter hervor kam, blieb ihr der Mund offen stehen. Sowas hatte sie noch nie zuvor gesehen. Max hatte nur ein Auge! Dort wo das andere sein sollte, war einfach... nichts! Hatte er vielleicht darum die ganze Zeit seine Sonnenbrille an?

Für einen kurzen Moment sah Max aus, als würde er losheulen. Er entschied sich jedoch dazu, fauchend wegzurennen. Leo war verwirrt. Und Lola war auch verwirrt. Wieso hatte Max sie wegen ihrem Stummelschwanz beschimpft, obwohl er selber nur ein Auge hatte?

Lola war immer noch wütend auf Max. Das war gar nicht nett, was er vorhin gesagt hatte. Aber irgendwie tat er ihr trotzdem leid. Sie stand auf, wischte sich ein paar Grashalme vom Bauch und lief in die Richtung, in die Max verschwunden war.



...



Leo stand immer noch wie angewurzelt da und rief ihr nach: «Geh nicht zu diesem Kater, der hat vorhin meine Zweibeiner beleidigt!» Lola lief trotzdem weiter.

Nach ein paar Metern hörte sie ein leises Geräusch.

Schon gescannt?





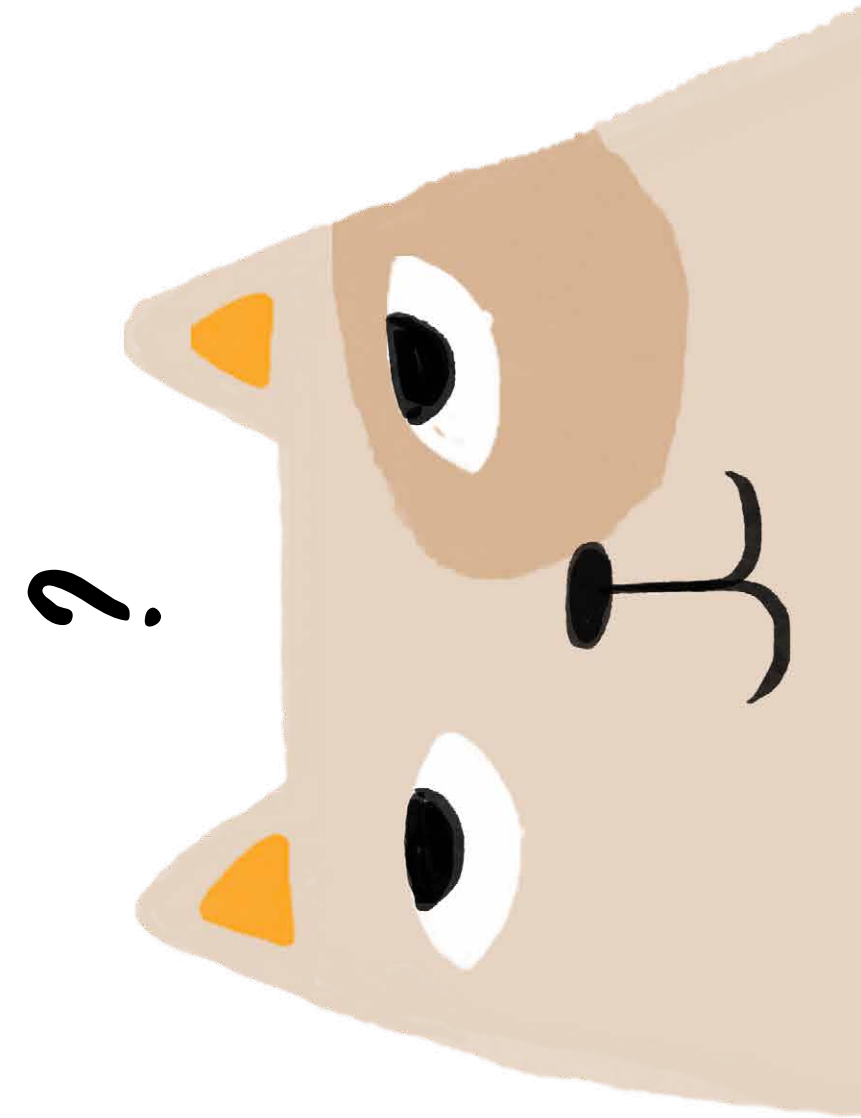
«Was ist das?», dachte sich Lola, «Weint da jemand? Vielleicht ist das Max. Ich glaube es kommt von da drüben.»

Sie ging um einen grossen Baumstamm herum und fand dahinter... einen schluchzenden Max.

«Geh weg!», schrie Max und drehte sich von ihr weg.

«Wieso weinst du denn Max? Wegen deinem Auge? Ich finde es ganz schön besonders, dass du nur eines hast.»
Lola schaute Max neugierig an.

«Nein, das ist gar nicht besonders. Das ist hässlich und abnormal», fauchte Max.



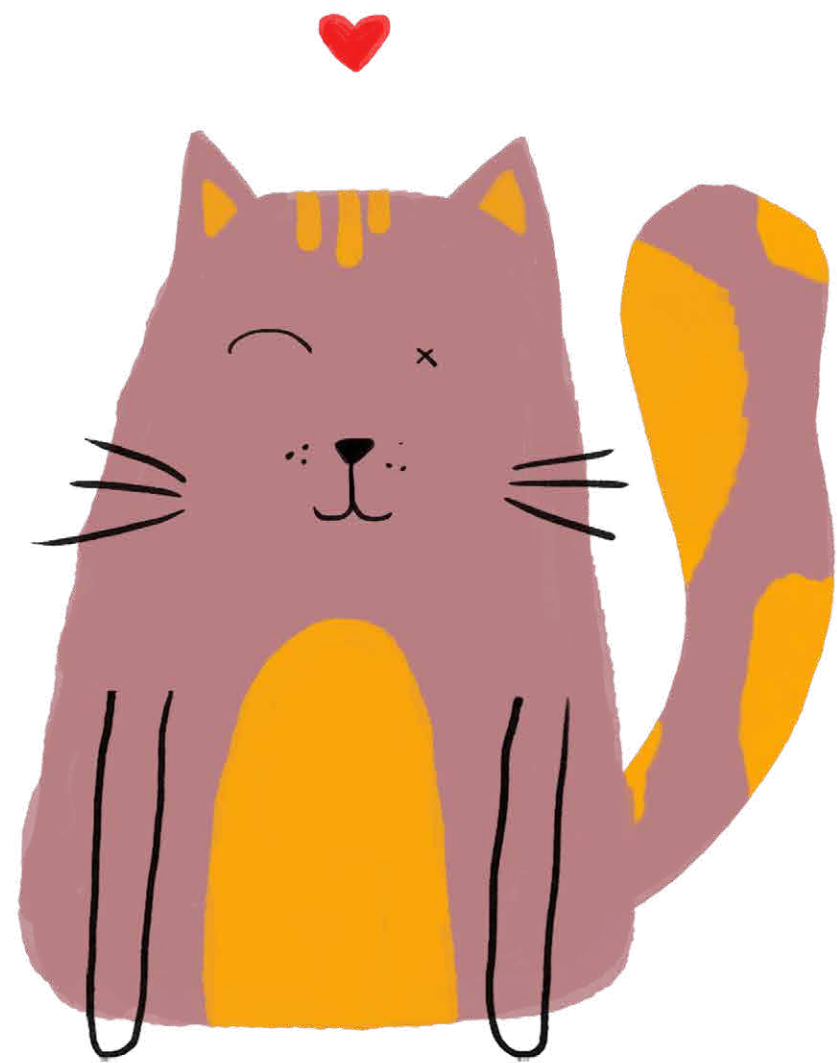
Lola schaute ihn eine Zeit lang an, ohne etwas zu sagen. Was sie dann jedoch erwiderte, zauberte Max ein erstauntes Lächeln ins Gesicht.



«Aber wer will denn schon normal sein? Normale Katzen gibt es doch genug!»

Max schaute lange in den Himmel und überlegte.





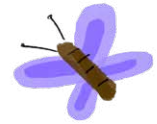
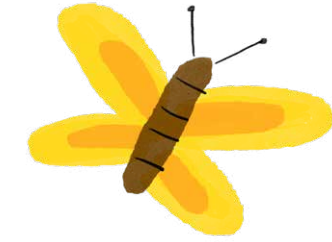
Irgendwann miaute er: «Ich glaube, du hast recht Lola. Es tut mir leid, was ich heute Morgen zu dir gesagt habe. Nimmst du meine Entschuldigung an?»

Mit einem tiefen Schnurren in der Brust sagte Lola: «Ja, ich nehme deine Entschuldigung an.»

Schon gescannt?



Ende gut, alles gut.





Aline Hafen wurde 1997 in Wil SG geboren, lebt heute jedoch in Seuzach und Chur. Seit September 2020 studiert sie Multimedia Production an der FHGR.
Was sie sehr mag: Matcha Latte, Kune-Kune-Schweine.
Was sie gar nicht gerne mag: Peperoni, kalte Hände.



«Aber wer will denn schon normal sein? Normale Katzen gibt es doch genug!»

Lola ist eine stolze Kurzschwanzkatze. Als der neue, ultra coole Kater Max im Quartier auftaucht, lässt sie sich von dessen dummen Sprüchen nicht einschüchtern. Später hilft sie ihm sogar dabei, seine eigenen Probleme zu überwinden, denn: Die zwei Katzen haben mehr Gemeinsamkeiten, als es auf den ersten Blick scheint.

Eine kleine Geschichte die Mut macht, das Anderssein zu zelebrieren.

